

Wie werde ich Lehrer*in in der Traditionslinie „Samyama Integrale Yogameditation“?

Samyama Integrale Yogameditation ist ein spiritueller Weg, der in die Erfahrung der Einheit – Yoga oder auch Samādhi genannt – führen möchte.

Samyama Integrale Yogameditation verbindet und integriert Körper, Atem, Geist mit Handlungsanweisungen für den Alltag zu einem ganzheitlichen Übungsweg. Āsanapraxis in Atemachtsamkeit, Prāṇāyāma, Chanting, Geistbetrachtung, Rezitation, Stillepraxis, Gehmeditation, Darśan sind Bestandteile des Weges.

Das eigene Üben im Alltag und in gemeinsamen Kursen auf der Basis eines Schüler-Lehrerverhältnis sind die Grundlage zur Ernennung zu einem/r LehrerIn in der Traditionslinie.

Der Weg und das Ziel dieser Traditionslinie ist im Kern formlos. Es bedarf keiner äußerlichen Prüfungen oder Nachweise über Fort- oder Ausbildungen. Es geht in der Tiefe um ein eigenes inneres Wachsen und Reifen, eines Erkennens und Lassens jenseits der Willensbekundung. Der Prozess bedarf einer Begleitung durch einen/r Lehrer/in, die diesen Weg gegangen ist, die Erfahrungen initiieren und bestätigen kann.

Aufgrund des gemeinsam gegangenen Weges und der damit verbundenen Erfahrungen kann der Lehrer einen Schüler ebenfalls zum Lehrer ernennen. Es obliegt dieses besonderen Miteinanderseins, ob die Zeit für die Ernennung für den Schüler durch den Lehrer gegeben ist. Regelmäßiges Üben und ein Zeitfaktor sind notwendig, es geht nicht darum, etwas zu werden, sondern etwas zu lassen. In der Samyama Integrale Yogameditationslinie ernennen die spirituellen Leiter, auf der Grundlage Ihrer persönlichen Begleitung, Schüler zu Lehrer/in in der Tradition.

Andere SchülerInnen von Lehrer/innen der Samyama Integrale Yogameditation können auf Vorschlag der Lehrer/in, auf der Basis des gemeinsamen Übens, durch die spirituelle Leitung ernannt werden.

Weitere Fragen sind im Gespräch mit dem Lehrer auf dem gemeinsamen Weg zu klären.